Zehn Jahre Familienzentren und Frühe Hilfen am Weltkindertag:

Wo Kinder und Familien begleitet, unterstützt und gefeiert werden

Kinderschutzbund wünscht sich Spenden: Für jedes Kind einen Baum

***Eutin** (ed).* **Riesige Seifenblasen, tolle Skulpturen aus Knetsand, Schatzsuche in der Sandkiste, Hindernisbalancieren, Regenrasselnbasteln, ein riesiges Kuchenbuffet und dazwischen zauberhaft geschminkte Kinder, Kuchen essende, Kaffee trinkende, bei einem Plausch zusammensitzende Mamas und Papas – es war ein echter Familiennachmittag, zu dem das Team des Familienzentrums mit seinen Helferinnen da am Weltkindertag eingeladen hatte.**

"Ein richtiges Kinderfest", strahlt eine der Mamas, "das allen Spaß macht – so muss man den Weltkindertag feiern." Und genau das hatten sich auch Stefanie Dreller und Süntje Schwarten vom Familienzentrum vorgenommen, als sie mit ihren Familienhelferinnen und dem Team der KiTa Kinderinsel die Riesenparty zum Weltkindertag vorbereiteten. Eine Party, bei der gleichzeitig die Familienzentren und Frühe Hilfen in Ostholstein gefeiert werden sollten, die in diesem Jahr ihren zehnten Geburtstag feiern. Ein Tag, an dem alle Familien – die vom Kinderschutzbund betreuten und alle anderen, die Lust dazu haben – zusammenkommen, Spaß haben, Spiele spielen, Kuchen essen.

Und es ist ein kinderbuntes Angebot an tollen Spielen, das begeistert angenommen wird – überall auf dem Gelände der ALMA 28 wird gelacht, getobt, gespielt, die Großen unterhalten sich oder spielen mit. Den ganzen Nachmittag belagert werden die Damen, die mit ihren Farbdöschen und einem Schwamm aus den kleinen Gästen glitzernd-bunte Phantasiegestalten zauberten. Eine tolle kleine Ausstellung gibt es im Familienzentrum zu sehen, denn die Kinder der KiTa Kinderinsel haben jeden Raum ihrer KiTa in einem Schuhkarton nachgebaut und so ihre kleine bunte Kindergartenwelt für alle sichtbar gemacht.

Für die Musik sorgt Herr K. alias Wolfgang Dreller, der mit seiner Gitarre den Nachmittag auf besonders schön präsente, aber nie das Kinderlachen übertönende Weise begleitet. Und dann gibt es da noch die ganz besondere Station, an der jedes Kind einen Wunsch für die Kinder dieser Welt auf eine Karte schreiben oder malen darf – und die Wünsche zeigen aus eindrückliche Weise, was den Kindern wichtig ist, was sie über die Kinder dieser Welt wissen und wovon sie finden, dass jedes Kind es haben sollte, ganz egal, wo es lebt. Anziehsachen, frisches Wasser, Essen und Trinken, sogar in die Schule gehen zu können wünschen die Eutiner Kinder den Kindern der Welt – es ist aber auch mal ganz konkret ein Teller Spaghetti oder es ist einfach der Wunsch, "dass es ihm gut geht". Spielsachen sind wichtig – denn spielen sollte jedes Kind überall dürfen. Diese Wunschkarten werden an einen großen Erdball gepinnt – und weil die Wünsche nicht nur berührend sondern wichtig sind, hat Juliane Scheele aus dem Vorstand des Kinderschutzbundes Eutin sie an Christina Hinz, die Filialleiterin der Sparkasse Holstein am Rosengarten, übergeben, die sie in der großen, bunten Kinderecke im Sparkassenfoyer aufgestellt hat. "Und ich freue mich, wenn Ihr alle in die Sparkasse kommt, Eure Wünsche besuchen, und ordentlich Leben in die Bude bringt."

Andrea Kamps, die Geschäftsführerin des Eutiner Kinderschutzbundes, freut sich über den fröhlichen Trubel: "Ich glaube, alle hatten heute viel Spaß. Besonders schön finde ich es, wieviele Wünsche zusammengekommen sind, die bald für alle zu sehen sind." Sie freue sich sehr, dass beim Kinderschutzbund und im Familienzentrum so viele Familien geholfen werden könne, sie Beratung und Begleitung fänden – das unterstreicht auch der stellvertretende Bürgervorsteher Manfred Ehmke: "Es gibt nichts Schöneres als glückliche Kinder, nichts Besseres als zufriedene Familien. Und Sie tragen mit Ihrer Arbeit dazu bei." Dass der Bedarf an Unterstützung da ist, zeigt die Entwicklung des Familienzentrums – von einem Büro über der Kinderinsel über den Zwei-Zimmer-Unterschlupf im Charlottenviertel bis zur alten Albert-Mahlstedt-Schule, wo es jetzt ein Zuhause gefunden hat, die vielen Angebote, die Kindern, Frauen und Familien einen Treffpunkt, aber immer auch ein offenes Ohr bieten,

Einen Wunsch hat der Eutiner Kinderschutzbund auch – "wir möchten für jedes Kind, das in einer unserer Einrichtungen betreut oder wie auch immer von uns unterstützt wird", sagt Juliane Scheele, "einen Baum pflanzen." Für diese Aktion freut sich der Kinderschutzbund sehr über Spenden.